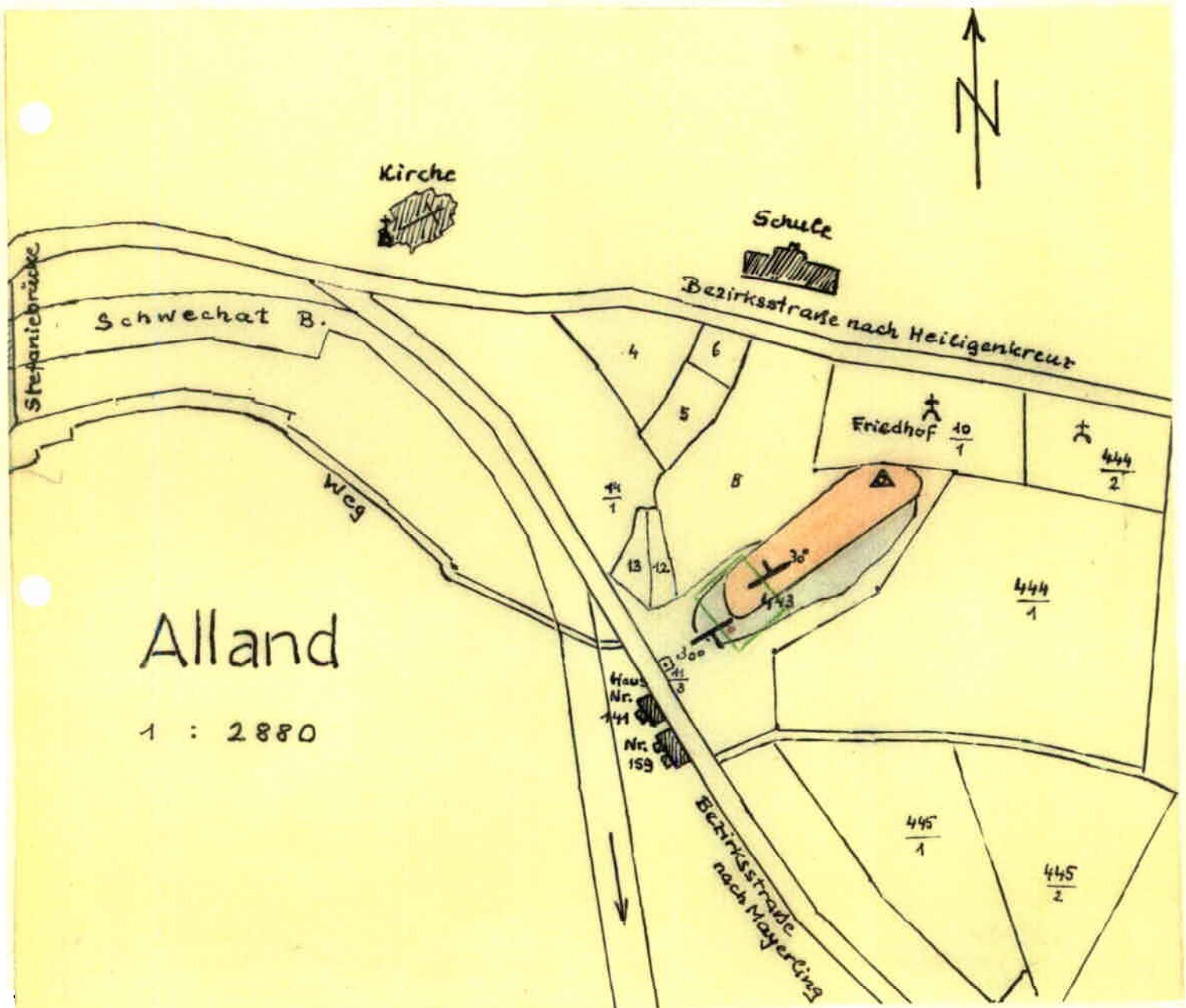


möchte ich hier zitiierend angeben: 36,54 % SiO_2 , 1,48 % TiO_2 , 31,95 % Al_2O_3 , 17,14 % Fe_2O_3 und 11,36 % + H_2O . Weitere Angaben über die chemische Zusammensetzung, das Ergebnis der mineralogischen Zusammensetzung, sowie die Ergebnisse der Röntgenaufnahmen etc. mögen Sie dann der auf Blatt 1 angekündigten Arbeit im Jahrbuch der Geol. B. A. entnehmen.

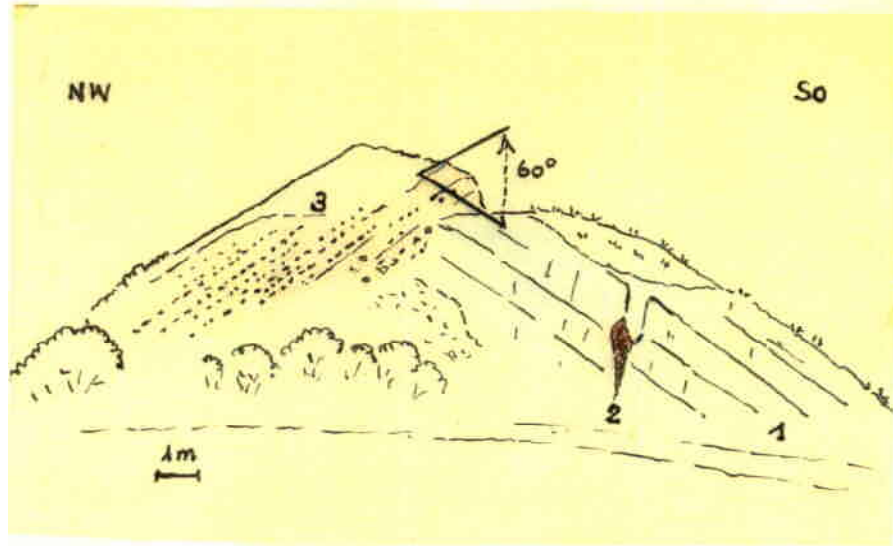
Tafel: Die Tafel zum Naturdenkmal möge gegebenenfalls in der Nähe der mit pisolithisch-bauxitischem Ton erfüllten Kluft stehen oder - wenn geeignet - direkt auf dem Triaskalk neben der Bauxitfüllung angebracht werden. Als kurze Erläuterung darauf möchte ich vorschlagen:

"Pisolithischer, bauxitischer Ton als Kluftfüllung in einem Triaskalk, der vom Transgressionskonglomerat des Gosaumeeres diskordant überlagert wird".



blau = Mitteltriaskalk; darin markiert der rote Punkt die Kluftfüllung mit pisolithischem, bauxitischem Ton.
 orange = Gosaugrund (Transgressions-)Konglomerat
 grüne Linie = zu schützendes Gelände, \times = Einfallen der Schichten

Aufschlußskizze



- 1 = Mitteltriaskalk
- 2 = pisolithischer, bauxitischer Ton
- 3 = Gosaugrundkonglomerat

B. Plöckinger
 (Dr. B. Plöckinger)